

Christine Ackermann
Elke März-Granda
Robert Neuhauser

Nr. 935

11. April 2012

11.4.12

An den
Stadtrat
Rathaus

84028 Landshut

Antrag: Erweiterungsbau des Stadttheaters streichen

Hiermit beantragen wir, dass der im Plenum beschlossene Erweiterungsbau für das Stadttheater nicht realisiert wird.

Begründung:

1. Die Regierung von Niederbayern fordert in ihrer rechtsaufsichtlichen Würdigung des städtischen Haushaltsplans für 2012 konsequenteres Sparen. Kritisiert wird insbesondere der Mitte Februar vom Stadtratsplenum beschlossene Erweiterungsbau des Stadttheaters. Dieser würde 3,3 Millionen Euro kosten. Eine Ausgabe, die die Regierung angesichts der angespannten Haushaltslage der Stadt nicht für vertretbar hält. Denn die Verschuldung der Stadt hat bereits ein bedenklich hohes Ausmaß erreicht. Die Stadt muss sich deshalb auf ihre Pflichtaufgaben (z.B. Schulen) konzentrieren. Für eine höhere Nettoneuverschuldung wird die Regierung als Rechtsaufsichtsbehörde wahrscheinlich kein grünes Licht geben.
Auf Grund der rechtsaufsichtlichen Würdigung der Regierung, die erst nach dem Plenarbeschluss den Stadträten vorlag, soll über den Erweiterungsbau nochmals im Plenum abgestimmt werden.
2. Wir forderten in unserem Antrag vom 9.12.2011 Einsparungen im Kulturbereich der Stadt Landshut. Der Antrag wurde zwar im Kultursenat am 29.03.2012 behandelt, allerdings mit der Begründung abgewiesen, dass nicht die Verwaltung, sondern die Stadträte, Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen sollen.
3. Hiermit möchten wir mit der Forderung, den Erweiterungsbau im Stadttheater nicht zu realisieren, eine Möglichkeit aufzeigen, die hohen Ausgaben im Kulturbereich zu reduzieren. Es handelt sich dabei um freiwillige Ausgaben der Stadt Landshut. Dieser Bau wäre zwar wünschenswert, kann aber von der Stadt Landshut in der derzeitigen angespannten Haushaltslage und ohne weitere Nettoneuverschuldung nicht finanziert werden.

gez. Christine Ackermann

gez. Elke März-Granda

gez. Robert Neuhauser